ERSTE Group

Online-Pressekonferenz
Halbjahresergebnisse 2020

Bernd Spalt, CEO
Stefan Dörfler, CFO
Alexandra Habeler-Drabek, CRO
Peter Bosek, Chief Retail Officer
Ingo Bleier, Chief Corporates & Capital Markets Officer

Die Gesundheit der MitarbeiterInnen steht an oberster Stelle

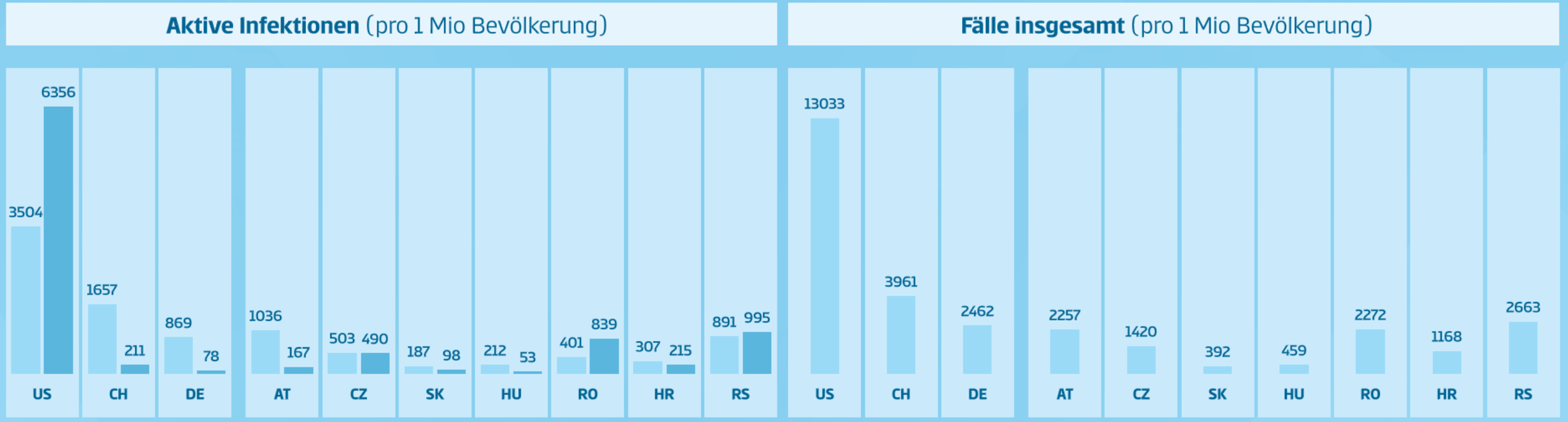
In-house health center

Wir gestalten unseren New Way of Working

MitarbeiterInnen-Befragung mit über 18.000 Teilnahmen

CEE Covid-19 Verlauf

CEE nach wie vor unter den am geringsten betroffenen Regionen



Vorangegangener Spitzenwert aktive Infektionen

Aktueller Wert aktive Infektionen

Quelle: worldometers.info (26. Juli 2020)

→ Regionale Abweichungen in der Entwicklung, insgesamt bleibt die Verbreitung auf überschaubaren Niveaus

→ RO und RS durchlaufen stärkere Infektionswellen als im Frühjahr

→ Restl. Länder zeigen regionale Cluster, bleiben aber unterhalb der Werte vom Frühjahr

Makroökonomisches Update

CEE begegnet der Herausforderung durch Covid-19 aus einer starken Position heraus

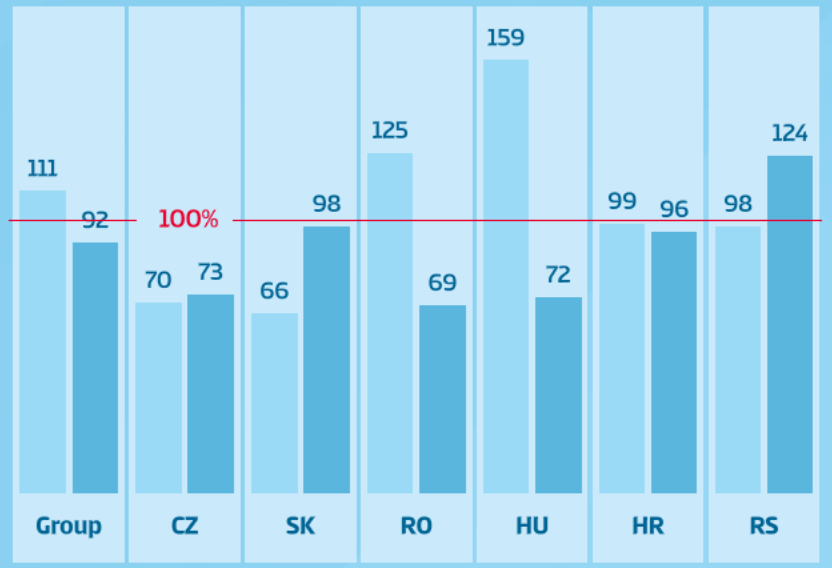
Arbeitslosenrate (in %)

2007 **2019**

Kundenkredite/BIP (in %)

2007 **2019**

Kredit-Einlagen-Verhältnis (in %)



2007 **2019**

Wirtschaft
- Arbeitslosenzahlen waren in den meisten Ländern Ende 2019 auf historischem Tiefststand
- Reduzierte Anfälligkeit für externe Schocks
- Überschaubare Staatsverschuldung

Bankensektor
- Einlagenüberschuss und Überliquidität im Bankensektor
- Nachhaltiges Asset-Wachstum und Wachstumspotenziale

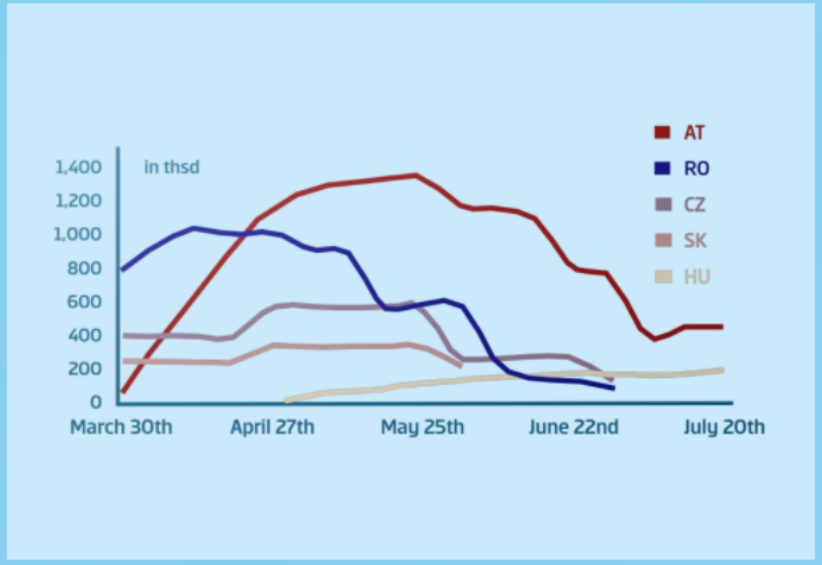
Erste Group Tochterbanken
- Vollständig selbstfinanziertes Geschäftsmodell
- Fokus auf Kreditvergabe in lokalen Währungen
- Historisch niedrige NPL-Quoten
- Starke Marktanteile
- Hohe Kapitalisierung

Makroökonomisches Update

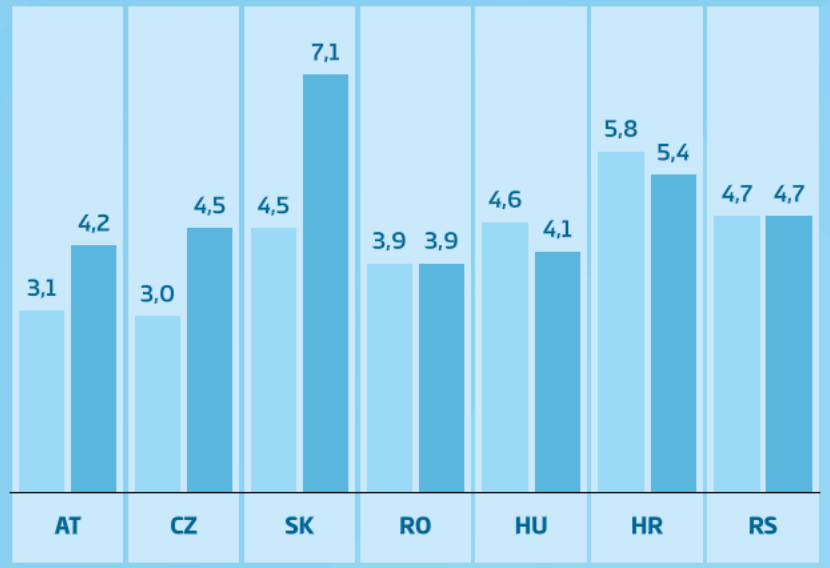
Stabile Erholung für 2021 erwartet – unterstützt durch verstärkte Nachfrage und EU-Mittel

Covid-19 Fiskalmaßnahmen (in % BIP)

Inanspruchnahme von Kurzarbeitsprogrammen



BIP-Wachstum in 2021e (%YoY)



* HU: Daten in %BIP beinhalten auch Maßnahmen der MNB

○ Stand 30. April ● Stand 31. Juli

→ Reales BIP fällt um 4%-9% in Erste-Märkten in Folge von umfassenden Lockdowns

→ Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Wochen erholt. Für 2021 dennoch weiter erhöhte Arbeitslosigkeit erwartet

→ EU Recovery Plan wird zur wirtschaftlichen Erholung in CEE beitragen

Wir helfen unseren KundInnen, wenn sie uns am meisten brauchen

2,2%
mehr Kreditvolumen
(YTD)

5,1%
Anstieg der Einlagen
(YTD)

1 Mio
KundInnen unterstützt seit den Lockdowns

EUR 16,5 Mrd
in Covid-19-Maßnahmen

Geschäftsentwicklung

Kundenkredite steigen um 2,2% (YTD), Einlagen um 5,1% (YTD)

	Kundenkredite (netto, EUR Mrd)	**Kundeneinlagen*** (EUR Mrd)	**Kredit-Einlagen-Verhältnis** (%)
Group	160,2 / 163,7	173,8 / 182,7	92,2 / 89,6
AT/EBOe	34,4 / 34,6	37,3 / 39,8	92,2 / 87,0
AT/SPK	47,0 / 47,9	50,8 / 53,0	92,5 / 90,3
CZ	28,7 / 28,6	39,4 / 42,8	72,9 / 66,7
RO	8,4 / 8,4	12,2 / 12,3	68,8 / 67,9
SK	14,1 / 14,6	14,4 / 14,4	97,8 / 101,3
HU	4,7 / 4,7	6,6 / 6,7	71,8 / 69,9
HR	6,6 / 6,9	6,9 / 7,5	95,6 / 92,3
RS	1,5 / 1,6	1,2 / 1,4	123,8 / 118,7

* Exkl. Leasing-Verbindlichkeiten

DEZ 2019 ● **JUNI 2020**

Retail Banking

In Zeiten von Social Distancing

An der Seite unserer KundInnen in herausfordernden Zeiten: in den Filialen und mit George

- Wir haben proaktiv mehr als 3,4 Mio unserer KundInnen während der Krise kontaktiert
- George: für rund 6 Mio UserInnen rund um die Uhr da

Die kontaktlose Revolution

- Rund 80% aller Kartenzahlungen nun kontaktlos

Investieren während der Krise

- PrivatkundInnen in AT, SK und CZ zeigen stabiles Interesse für Anlagen
- KundInnen in RO, HU, HR bevorzugen geringere Volatilität
- EUR 60,3 Mrd Assets under Management vs. EUR 56,0 Mrd zu Q1 2020

Corporates & Markets in Krisenzeiten

Unterstützung einer wachsenden Kundenbasis

Kreditvolumen um 4,4% gestiegen (YTD)

JE 2019	EUR 55,2 Mrd
Q1 2020	EUR 56,8 Mrd
Q2 2020	EUR 57,6 Mrd

- Vergrößerung des Marktanteils und der Kundenbasis in unseren Kernmärkten: Organische Wachstumsstrategie ist auch in Q2 2020 weiterhin erfolgreich
- Großkundensegment zeigt dynamisches Kreditwachstum i.H.v. EUR 1,7 Mrd
- Starkes Wachstum an staatlich garantierten Firmenkundenkrediten – Erfolge in der Umsetzung der Hilfsprogramme

EUR 54 Mrd an Emissionsvolumen begleitet

- 94 Emissionsmandate (Anleihen und Aktienemissionen) im H1 2020
- Kunden erschließen weiterhin Kapitalmärkte

Die Krise meistern und eine Basis für neues Wachstum schaffen – wir helfen dabei.

Wie?

- Liquidität sichern und Vereinbarungen anpassen
- Risiken und Working Capital managen
- Staatliche Hilfsmittel in Anspruch nehmen
- Kapital (wieder-) aufbauen
- Kapitalmärkte nutzen

Regulatorische Erleichterungen unterstützen Krisenbekämpfung

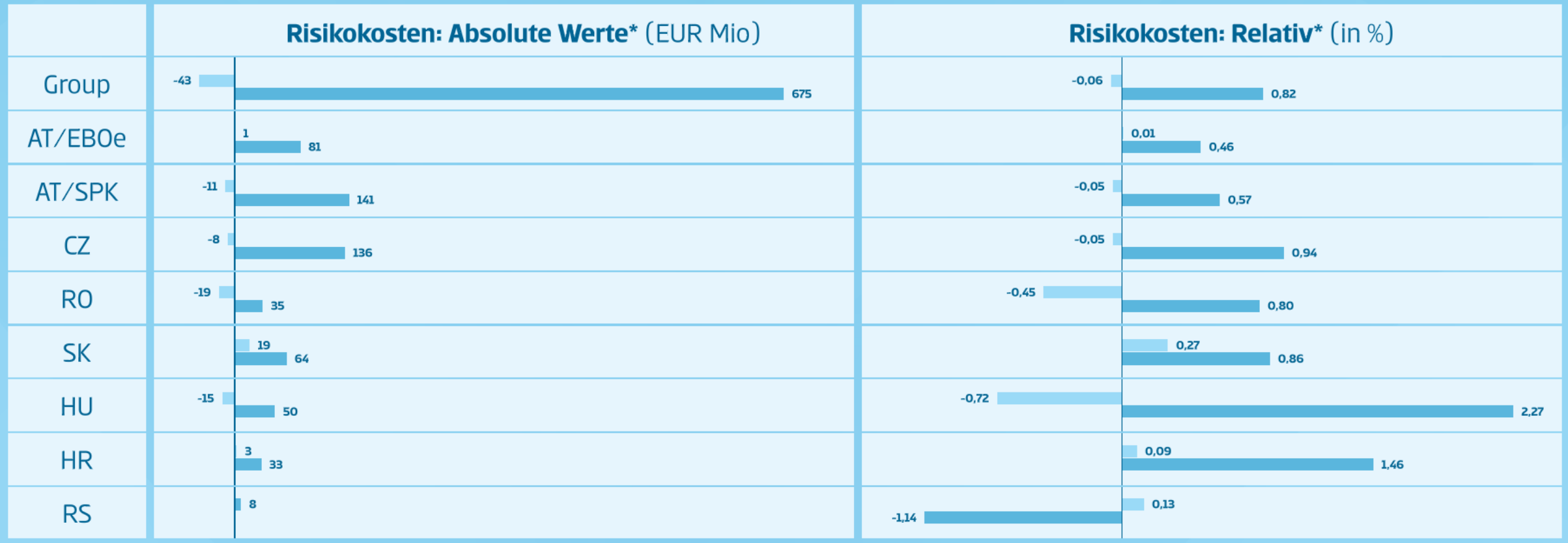
Entlastung bei Risiko-gewichten unterstützt Kreditvergabe an KMUs

Senkung der CET1 Mindestkapital-anforderungen

Temporäre Entlastung bei Liquiditätsanforderungen (LCR)

Geschäftsentwicklung

Wachsame Vorausplanung für Folgen der Covid-19-Krise führt zu Anstieg der Risikokosten



* Negative Werte stellen Nettoauflösungen von Risikoaufwand dar

* Relative Risikokosten sind definiert als annualisierte Risikokosten im Verhältnis zu durchschnittlichen Bruttokundenkrediten

H1 2019 **H1 2020**

→ Risikokostenentwicklung getrieben durch eine Aktualisierung der Risikoparameter (Verschlechterung des Makro-Ausblicks als Folge der Covid-19-Krise)

→ Die Spitze an Risikorückstellungen für 2020 dürfte in Q2 erreicht sein; für das Gesamtjahr liegt der Ausblick bei 65-80bps

Geschäftsentwicklung

Niedrige NPL-Quote und hohe Deckungsquote sichern komfortablen Ausgangspunkt

	NPL-Volumen (EUR Mio)	**NPL-Quote** (%)	**NPL-Deckungsquote** (exkl. Sicherheiten; %)
Group	4.142 / 4.043	2,5 / 2,4	77,1 / 91,1
AT/EBOe	500 / 453	1,4 / 1,3	58,0 / 73,6
AT/SPK	1.349 / 1.280	2,8 / 2,6	63,9 / 74,2
CZ	519 / 532	1,8 / 1,8	96,3 / 112,4
RO	359 / 400	4,1 / 4,5	116,3 / 117,4
SK	426 / 406	3,0 / 2,7	80,8 / 95,8
HU	124 / 99	2,6 / 2,1	93,8 / 151,2
HR	489 / 508	7,0 / 6,9	79,7 / 84,1
RS	20 / 19	1,4 / 1,2	140,3 / 187,0

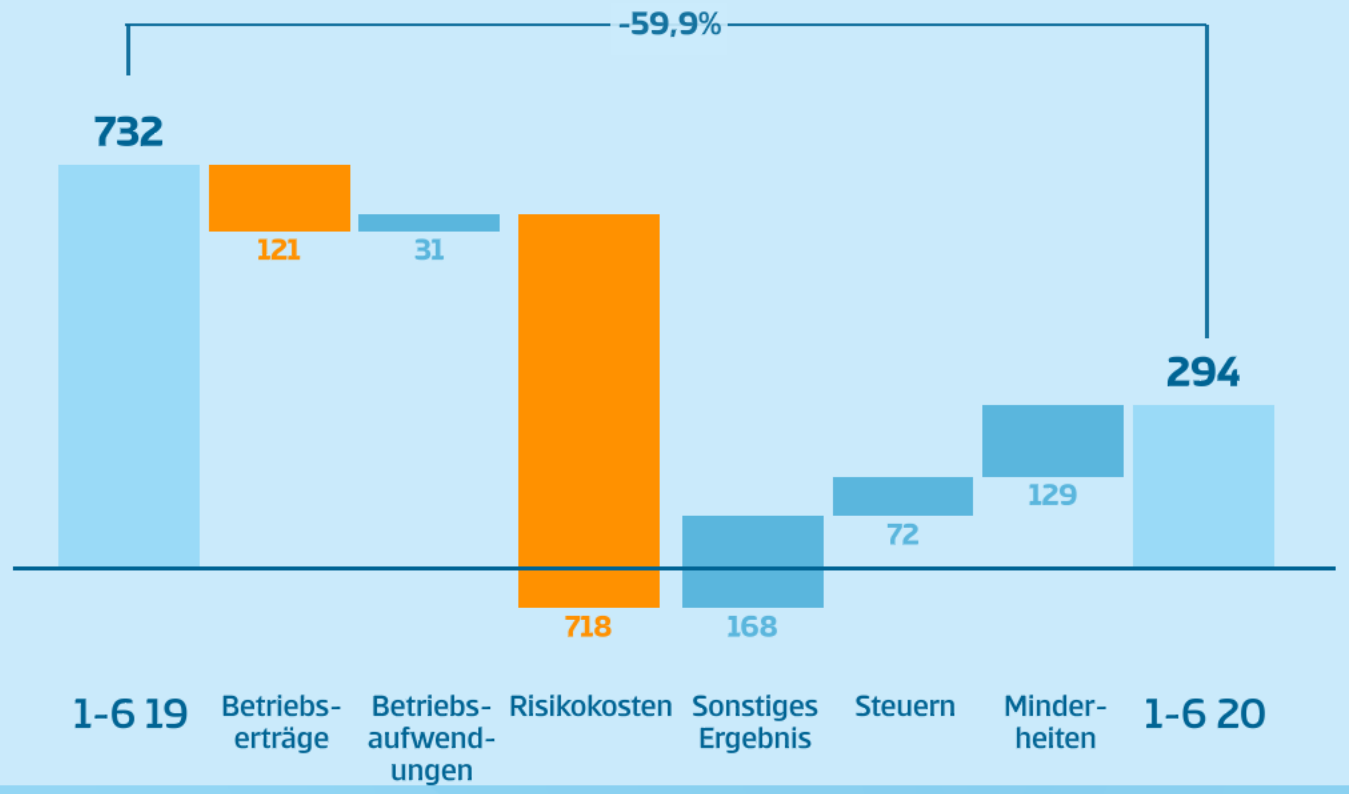
DEZ 2019 **JUNI 2020**

Starke Kapitalisierung und gesunder Business-Mix

Geschäftsentwicklung

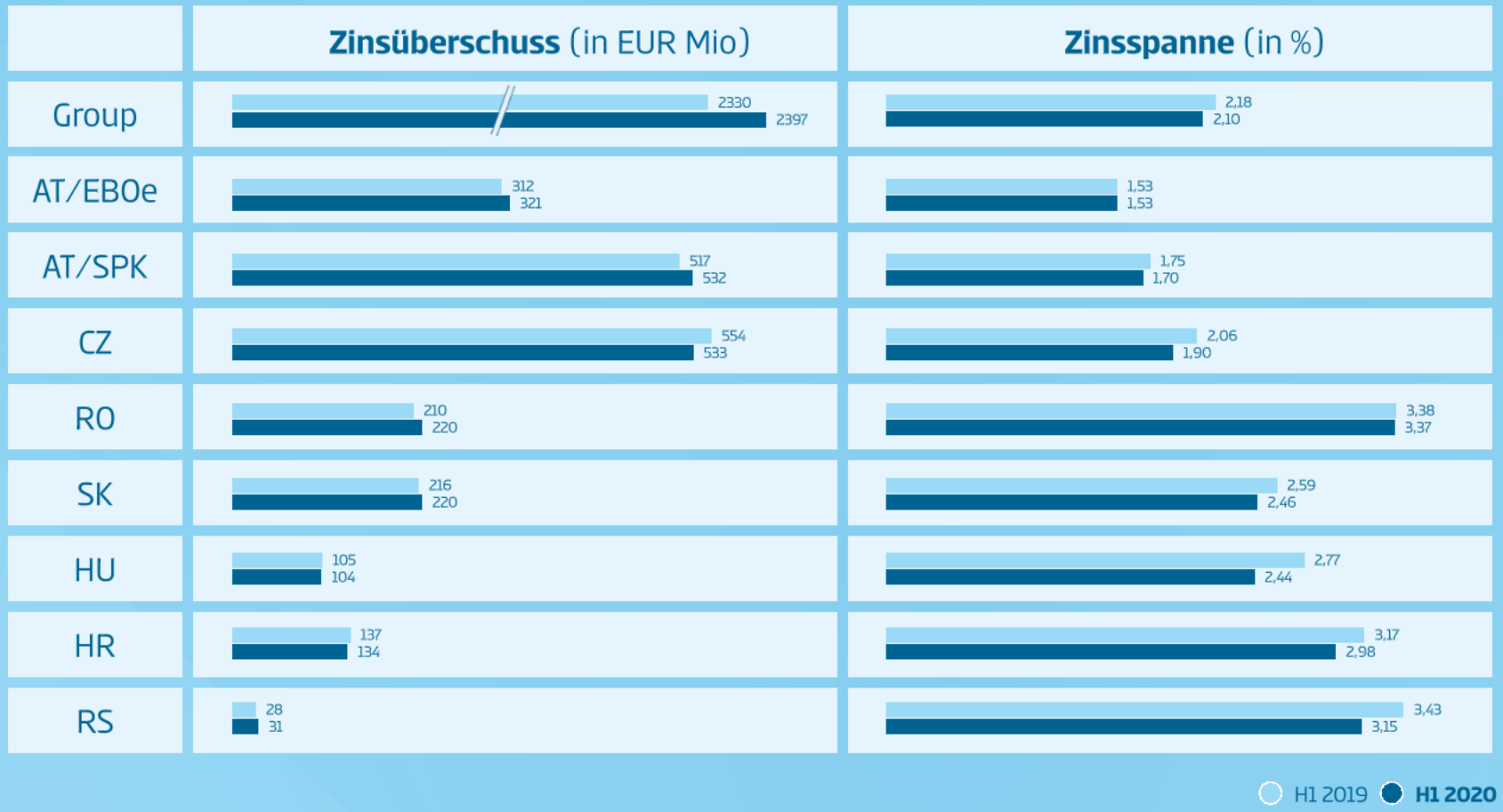
Nettoergebnis belastet durch Anstieg in Risikokosten aufgrund von Covid-19-Krise

Ergebnisentwicklung im Jahresvergleich (EUR Mio)



Geschäftsentwicklung

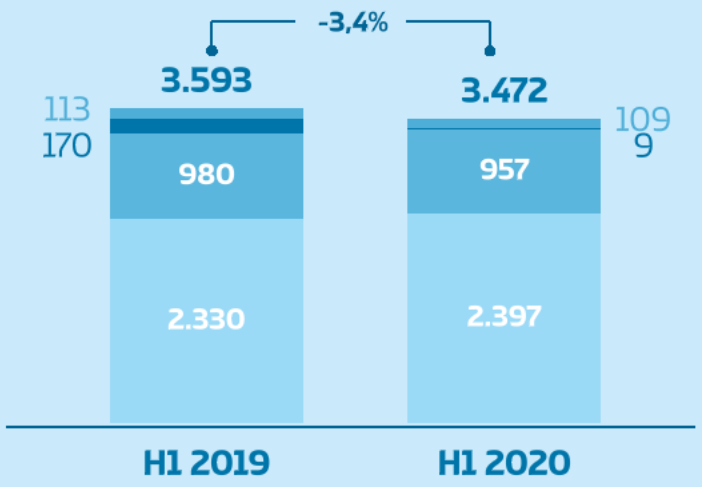
Zinsüberschuss steigt trotz der Lockdowns um 2,9% im Jahresvergleich



Geschäftsentwicklung

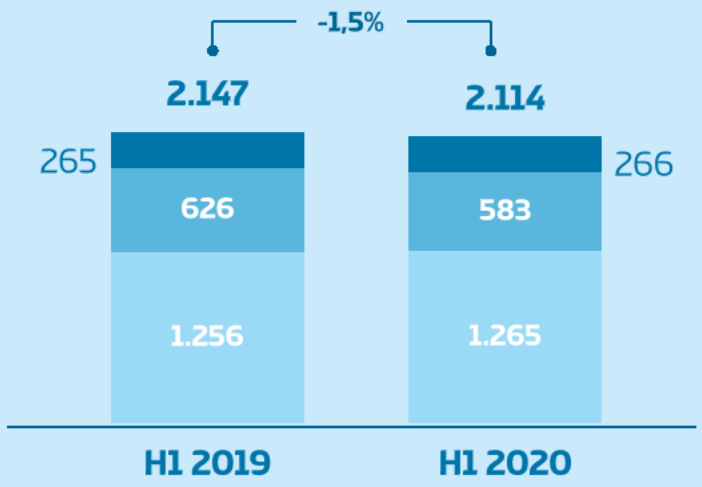
Rückgang im Handelsergebnis drückt auf Betriebserträge
Anhaltende Kostendisziplin

Betriebserträge (EUR Mio)



Zinsüberschuss
Handelsergebnis
Provisionsüberschuss
sonstige Ergebnisse

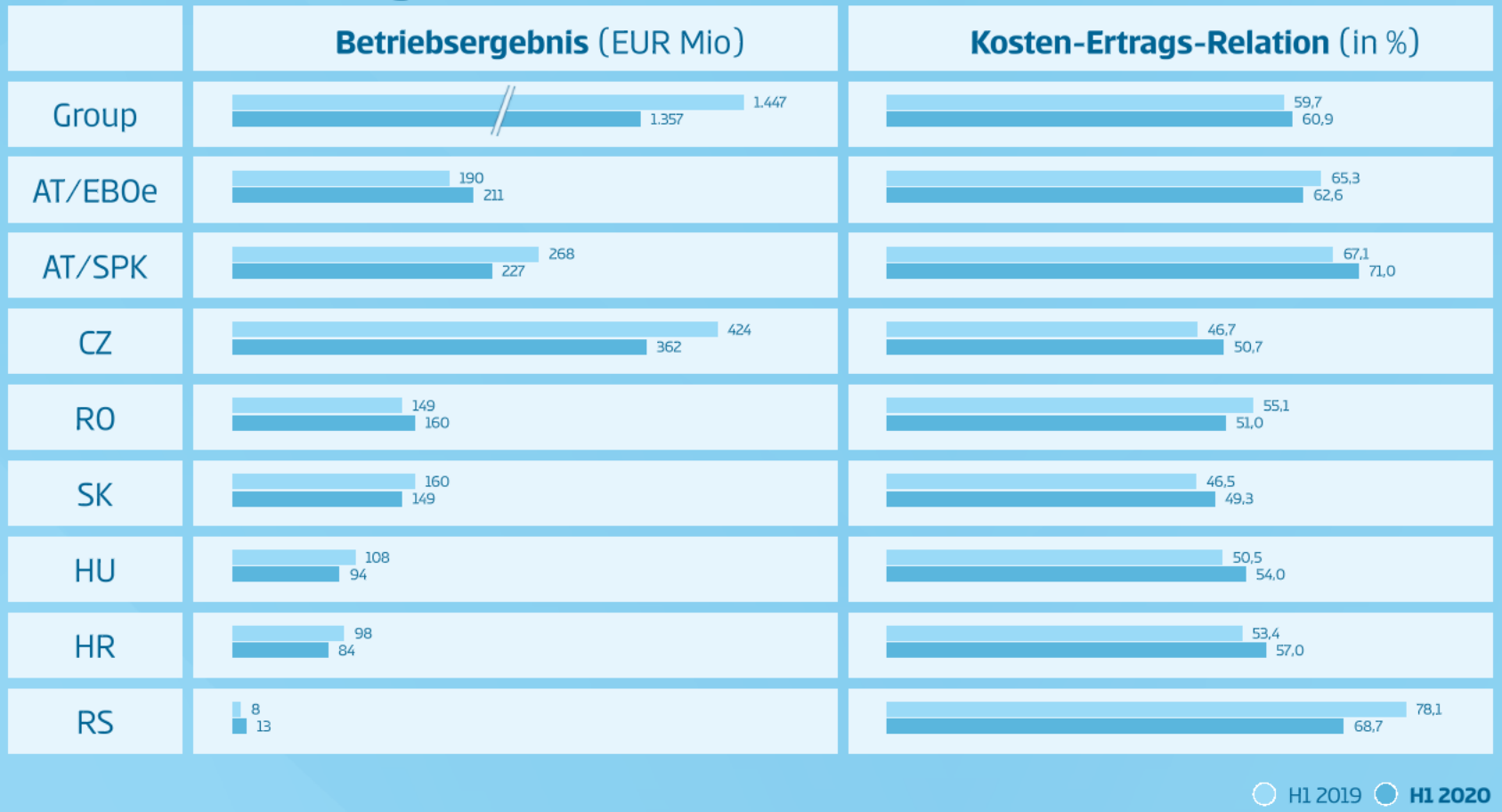
Betriebsaufwendungen (EUR Mio)



Personalaufwand
Abschreibungen
Sachaufwand

Geschäftsentwicklung

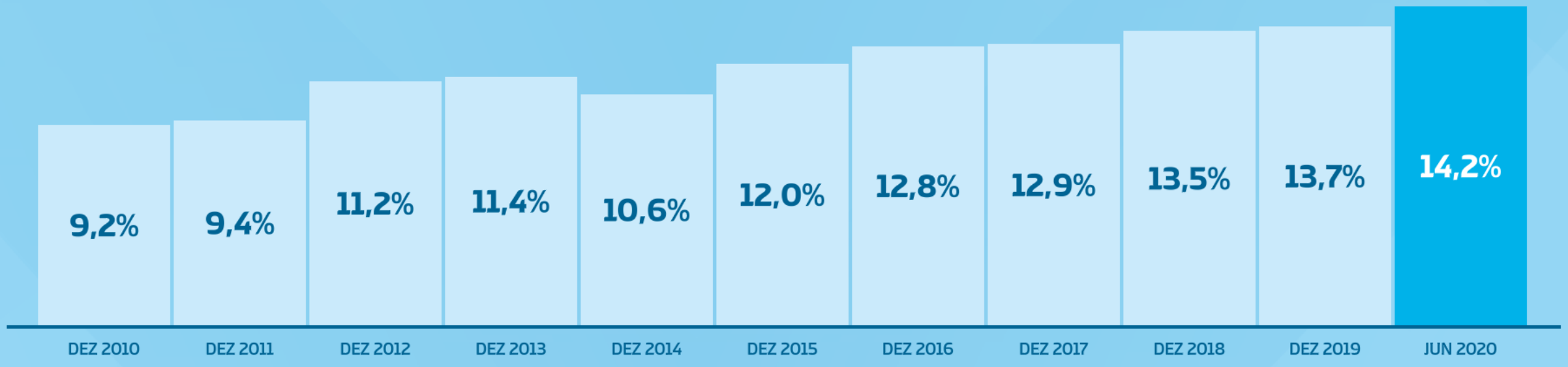
Betriebsergebnis sinkt um 6,2% im Jahresvergleich
Kosten-Ertrags-Relation bei 60,9%



Geschäftsentwicklung

Rekordkapitalisierung mit ausreichendem Puffer bei fortlaufender Dividenden-Abgrenzung für 2020

Harte Kernkapitalquote (CET1, Basel 3, Vollanwendung)



2020 Ausblick

Betriebsumfeld	● Makro-Ausblick wird durch Covid-19 Lockdowns neu definiert ● Rückgang im realen BIP von 4%–9% für 2020 erwartet, gefolgt von volkswirtschaftlicher Erholung in 2021 ● Fiskalische Eindämmungsmaßnahmen im gesamten CEE-Raum
Geschäftsentwicklung	● Herausfordernde Einnahmeaussichten angesichts Wirtschaftsabschwung, Zinssenkungen; Vorteile für Aufwendungen ● Niedrigeres organisches Wachstum, geschütztes Wachstum (Garantien) und Einfrieren von gesundem Portfolio aufgrund Moratorien
Assetqualität	● Signifikanter Anstieg der Risikokosten für 2020 erwartet ● Ziel ist es, so viel Risikovorsorge wie rechtfertigbar bereits 2020 vorzunehmen ● Basisszenario führt zu Risikokosten von 65-80 bps, voraussichtlich im oberen Bereich
Kapitalstruktur	● CET1-Quote dürfte stark bleiben; beträchtlicher Polster, sollte sich Wirtschaftsleistung schlechter als erwartet entwickeln ● Keine Änderung des mittelfristigen CET1-Ziels von 13,5%
Profitabilität	● Nettoergebnis dürfte bedeutend niedriger als in 2019 ausfallen ● Vorstand plant, Dividenden sowohl für 2019 wie auch 2020 auszuzahlen, vorbehaltlich des Geschäftsverlaufs und der behördlichen Genehmigung
Risikofaktoren für den Ausblick	● Covid-19-Krise dauert länger als erwartet an ● Gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen ● Politische, wirtschaftliche und gesundheitliche Risiken auf globaler Ebene ● Goodwill könnte aufgrund volkswirtschaftlichen Abschwungs unter Druck geraten